

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christoph Samuel John.

John, Christoph Samuel

Tarangambadi, 02.01.1776-08.02.1776

4. Januar 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187229](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187229)

fälle und sie sahen, daß unmöglich war, die Lügeln
 beizubringen, da wir ihnen die Hände zu und sahen die
 zu rül geschickten ganz einander gefalt. Die
 funderen also auf dem Tarnach und liefen
 durch den bellen; es gab ihnen nach einigen
 Minuten nur einen einander zu rül. Die zu
 dem Amalfattiram, wo wir das Nacht blieben,
 fahen auch den Weg, in Acturei auf dem
 Markt alle die Unterwurdungen welche mit den
 Gal angeführt wurden und fanden sie in der in
 aller Zeit der Brahmanen; mit welcher
 Arulananden sprach, sehr gerührt. Wir wollten
 in Tiru wüctamari die nimmer bekräftigen Götze
 Art überreichten, da die Damm den untergekau
 gen war, fanden aber die Damschüßer daselbst
 so in dem daß wir bis Amalfattiram aufgehen
 mußten wo wir sehr und sehr nimmer bekräftigen.
 Dieser ist ein von der Königin in Tenschawer
 bekräftigt sehr prächtiges Damschüßer mit einem Ober
 gebäude in einer angenehmen Gegend.
 D. 4. Janr. Das Morgens gingen wir wieder, sprachen
 auf dem Markt mit den Schülern von der Damschüßer

luff mit des Gottessen mit dem Trauffen nach dem Namen
 gang luffen mit dem zu nicht nach Cumbagonam für an
 das nimm Tambiran an und vordem bald mit einer
 Mangan Lutter im Ringel, dann ist ungut, das die
 fital Lutter für die Ceremonien und die Gebete
 Galt in dem Geist und in der Mafstut und dem
 Glauben an den fotalen Jufim Eristen Mordar
 gen Lutter. Der Tambiran vollen das angestanden
 Luffen nicht annehmen, im vordem aber gut
 beginnig zu. Weiter für das nimm Mafstut
 für vordem nimm große Bagode an, die ist eine
 zu fonn eine Bagode vordem. Die fagten furen
 fagte ist eine fonn eine vordem, das
 vordem Galt in dem Mordar und großen Mafstut
 zu vordem mit an fonn eine Galt zu
 fonn. Ein vordem Bramaner begleitet
 mit dem fagte vordem fagten an mit. J. f. Was
 ist zwischen fonn und fonn, was ist der fonn
 das fagte. J. f. vordem ist die fagte mit fagte
 ist da vordem vordem fagten abgebrungen.
 J. f. vordem fagte fagte fagte fagte fagte.
 Galt und fagte: vordem vordem vordem fagte

mit uns sprechen. Auf dem Wege traf ich den Karasala-
 lam'schen Eatscheten mit Tirupatatierei'schem Etschle-
 minister Abraham an, der mich freundlich empfing.
 Zum Tagesvermählten am beginnenden Aufstiege der
 Sonnen Cumbagoram und Karasalam und ging so
 glücklich mit Arulananden und Jesactian zum
 Aufstiege was ich unter einem aufgerichteten
 Sattel die Fische lindere und auf der Straße 30 Schritte
 versammelt wurde. Esbatale mit ihm, ead-
 minierte die Kinder und namasute sich auf
 der Geminne zum waschen Eschle'schen. Sind
 und besaßen das Wasser und das Salz und
 Eschle'schen's Wohnung was ich alle zum
 Liefe in guter Ordnung und einleis auf das
 Aufsteigen in mir einen Platz 60 Schritte
 lang und 40 breit, welches ich in die Höhe
 zur Erbauung nicht einen Aufstiege zu-
 gen um Geringes über lassen wollte, der das
 jährige zu sein und auffällig ist; aber ich bin
 dort in der Aufstiege kam, was in aller Ge-
 heimnis da, welches mich erwarnte und ich auch
 nachman's Angewandtheit und freundlich begrüßte.

[illegible]

Ich blieb aber auf seiner Meinung. Das Abend
 essen in uns vor dem Rufe saße Untern
 Jungen mit Kindern und Frauen. Um 8 Uhr ging
 ich zu den versammelten Geistern ins Gotteshaus.
 worunter auserwählte Kinder waren. Nach Ab-
 singung des Liedes: du Guter Geist sei mir
 gnädig. Ich trug über Apoc. 3, 20. Ein
 Psalm war ^{der} Fürpfechtung. Dann, ein Psalm
 zum Abendmahl gesungen. Ich trug mit
 Gebeten das Gebet an 34 Personen aus, welche
 bis in die späteste Nacht lebten.

D. 5. Januar. Das Morgenspazier nach Tranquien
 ging wieder zu den versammelten Geistern
 und ich zum Abschied noch eine Ermahnung an
 die, Kinder, worunter ein Vorleser war
 begleitet von uns. Rufe saße mit welcher
 ich war der Vorberichter und Dilekt
 des versammelten Geistes. Ich sprach und ich
 unsern Geistern an, daß sie in ihrem Dien-
 ste seien. Das Terzalatereij war mit
 3 Kindern von Katsalam ist, ging ich nach
 Mittag das in der Nacht mit welcher